

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 25.

90. Jahrgang.

Postfachkonto Nr. 5113 Stuttgart

Einigen Schilke
für die einpaß. Jede aus
genügender Schrift oder
deren Raum bei einem
Einrichtung 10. 4.
bei mehrmaliger
entsprechend Kuben.

Belagen:
Baubericht
und
Wirtsch. Gesamtbericht.

Nr. 83

Samstag, den 8. April

1916

Inbesitznahme der engl. Trichterstellung bei St. Eloi.

Amliches

A. Oberamt Nagold.

Bekanntmachung

betr. die Regelung des Fleischverkehrs.

Gemäß § 44 der Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 6. April d. Js. über die Regelung des Fleischverkehrs (im heutigen Staatsanzeiger), der sofort in Kraft tritt, dürfen in der Zeit bis zum 17. April ds. Js. Dauerfleischwaren, Schinken und Dauerwurstwaren nur noch im Aufschnitt verabfolgt werden und ist der Verkauf von Fleischkonserven verboten.

Der Ein- und Verkauf dieser Waren ist verboten. Zuwiderhandlungen sind mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bedroht.

Den 7. April 1916.

Kommerell.

Bekanntmachung,

betr. die Regelung des Fleischverkehrs.

Anstelle der außerkräftigenden Verfügung des R. Ministeriums des Innern, betr. Haus- und Metzschlachten, vom 22. März ds. Js. (Staatsanzeiger Nr. 89) treten sofort die §§ 20 ff der Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 6. April 1916 über die Regelung des Fleischverkehrs (im heutigen Staatsanzeiger erschienen). Heber die Haus- und Metzschlachten und Selbstversorger ist hierauf bestimmt:

§ 20.

1) Schlachtungen von Rindvieh, Schafen, Schweinen und Ziegen für den eigenen Wirtschaftsbedarf des Viehhalters (Haus- und Metzschlachten) sind nur mit Genehmigung des Oberamts zulässig. Die Genehmigung darf nur innerhalb der von der Fleischversorgungsstelle für die einzelnen Kommunalverbände oder Gemeinden zugelassenen Höchstzahl an Schlachtungen nur dann erteilt werden, wenn der Viehhalter das Tier in seiner Wirtschaft mindestens sechs Wochen lang gehalten hat (§ 6 Abs. 2 und 4 der Bundesrats-Verf., vergl. auch § 40 der Verfügung).

2) Haus- und Metzschlachten (Abs. 1) sowie alle anderen Schlachtungen des Viehhalters zum Verbrauch in der eigenen Wirtschaft sind außerdem dem Ortsvorsteher innerhalb 24 Stunden nach der Schlachtung anzuzeigen.

Abend.

Aus Schollen und festem Torf
Steigt langsam über den Tann
Der dunstige Mond; zum Torf
Reht milde das Ackergerst.

Wir haben der Saat gewaltet,
Der Arbeitstag verfliehet,
Nun seien die Hände gefallen:
Herr, segne das tägliche Brot.

Es schlummern die Felder, die blauen,
In schweigender Vollmondpracht,
Dortüber halten zwei Frauen,
Hoffnung und Liebe, Wacht.

v. Schwab-Carolath.

Wie wärs

ep. Mebers „Schimpfen“ spricht G. Traub im neuesten seiner „Eisernen Blätter“ in treffender, humorgewürzter Weise. Mebers Schimpfen, auf das der Deutsche Anspruch macht, wie auf ein in der Verfassung geheiligtes Grundrecht der Nation. — Selbstsam — und unsere Gegner können das gar nicht verstehen — daß das Volk, in dem so viel und mit einer Art von Schmutzgebendem Genuß geschimpft wird, daß man meinen könnte, alles sei morsch und faul, mit so unüberwindlicher Kraft sich aller Feinde erwehrt. Wie aber, ob es am Ende ohne Schimpfen nicht noch um etwas

3) Raster für die Genehmigungen (Abs. 1) und Anzeigen (Abs. 2) gehen den Kommunalverbänden von der Fleischversorgungsstelle zu.

§ 21.

1) Bei jeder Haus- und Metzschlachtung von Schlachtvieh mit Ausnahme junger Ziegen (Kittchen) ist die Menge des voll genutzlichen Fleisches (§ 4), bei Metzschlachtungen unter Beschränkung auf das voll genutzliche Fleisch ohne Eingeweide, durch den amtlichen Fleischbeschauer oder dessen Stellvertreter festzustellen und in die an den Ortsvorsteher erstattete Anzeige (§ 20 Abs. 2) einzutragen. Der Eintrag ist von ihm mit Datum und Unterschrift zu versehen.

2) Die Fleischbeschauer sind verpflichtet, diese Feststellungen und Einträge auf ordnungsmäßig an sie eingehende Aufforderung hin zu vollziehen.

3) Der Beschauer kann für jede solche Feststellung vom Antragsteller außer etwaigen Reklamationen eine Entschädigung beanspruchen. Sie beträgt bei Schweinen, Schafen und Ziegen 1 A. bei Rindern 3 A.

4) Für die Schlachtung junger Ziegen (Kittchen) kann die Fleischversorgungsstelle Durchschnittsfleischgewichte festsetzen.

§ 24.

1) Den Selbstversorgern mit Ausnahme der Gewerbetreibenden im Sinne des § 22 Abs. 2 der Verfügung ist jede Abgabe von Fleisch an Verbraucher, die nicht Angehörige ihrer Wirtschaft (§ 22 Abs. 3) sind, verboten.

2) Bei Metzschlachtungen kann das aus der Metzschlachtung gewonnene Fleisch mit schriftlicher Erlaubnis des Ortsvorstehers unmittelbar an Verbraucher abgegeben werden.

3) Die Gemeinden und Kommunalverbände können bestimmen, daß das Fleisch aus Metzschlachtungen an die von ihnen bestimmten Stellen gegen eine vom Oberamt endgültig festzusetzende Entschädigung abzuliefern ist (§ 10 der V.V.).

4) Dasselbe Verbot hat die Fleischversorgungsstelle. Zuwiderhandlungen sind mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bedroht.

Die landwirtschaftliche Bevölkerung wird angesichts der Vorkommnisse bei Erlaß des Verbots der Haus- und Metzschlachten dringend ermahnt, die erteilten Vorschriften zu beachten. Zuwiderhandlungen müssen unmissverständlich zur Anzeige gebracht werden.

Den 7. April 1916.

Kommerell.

Viehmarkt in Altensteig-Stadt, am 11. April 1916.

Die Abhaltung des Viehmarktes wird unter folgenden Bestimmungen gehalten:

besser ginge? Einem Versuch würde das vielleicht doch wert sein — und wäre nur um unserer Feinde willen, die das kleine große Getraueren, das wir uns leisten, als bitteren Ernst nehmen, auf den sie ihre Rechnung gründen: „Nach ein paar Monate, und dann haben wir sie klein gekriegt!“

Wie wäre, wenn wir mal trotz unserer „geheiligten Angewohnheit“ wirklich weniger schimpften? Würden wir unserer Ehre etwas vergeben? Nein. Wir würden nur wahrer sein. Denn im Grund unseres Daseins und in der Tiefe unserer Volksseele lagern nicht Mißtrauen, Kleinmut, Rißigkeit, sondern die Freude an der Kraft, die Lust am Bauen, der unerschütterliche Mut des deutschen Troges. Warum sollen diese Kräfte nicht in dem frischen hellen Ton erklingen, wie sie es wert sind. Daß ein 60 Millionen-Volk nicht lauter Engel beharbergt, ist selbstverständlich. Daß ein so junges politisches Volk, wie wir, noch nicht überall Zeichen der Reife trägt, ist sicher. Aber, du deutscher Mann, du bist groß, auch wenn du — nicht so viel schimpfst! Spök bescheit! Des unvergleichlich Großen, was wir leben und erleben, ist so viel, daß wir all unsere Kräfte brauchen, um uns das einzuschärfen und unsern Kindern und uns selbst vorzugeben. Unerwartetes geschieht. Zeige du dich nicht klein! Die Welt erbebt; sei du kein Epenslaub. Der Vulkanzug fährt. Der hat anderes Tempo als unser „Bühnen“ von anno dazumal. Fahr lieber mit, als daß du dich ärgerst! Es weht scharfer Wind in der Welt. Die auf der Erde saßen, erklärten sich weniger, als die hinter dem Ofen sitzen und murren. Freu dich deines deutschen

1. Beginn des Schweinemarktes 8 Uhr,
Viehmarktes 8 1/2 Uhr.

2. Der Zutrieb auf den Markt darf nur nach vorheriger tierärztlicher Untersuchung am Marktbeginn erfolgen.

3. Für Schweine von Händlern sind gültige amtliche tierärztliche für Rindvieh von Händlern tierärztliche Gesundheitszeugnisse vorzulegen. Als Händler gelten auch Landwirte, die über ihren Wirtschafts- und Gewerbebedarf hinaus mit Tieren handeln.

4. Wiederkäufer und Schweine von Orten außerhalb Württembergs dürfen nur dann auf den Markt gebracht werden, wenn sie die vorgeschriebene fünf- bzw. zehntägige Beobachtungsfrist antwortlos durchgemacht haben.

5. Für sämtliche Wiederkäufer und Schweine sind Ursprungszeugnisse der Ursprungsbetriebe des Herkunftsorts derselben beizubringen. Es muß in ihnen ausdrücklich bezeugt sein, daß der Herkunftsort weder versucht ist, noch im Sperr- oder Beobachtungsgebiet liegt. Für Tiere aus Gemeinden, welche in den letzten drei Monaten versucht waren, ist außerdem zu bezeugen, daß dieselben nicht aus einem Gebiet stammen, in welchem in den letzten drei Monaten die Maul- und Klauenseuche gebräuchlich hat.

6. Verboten ist

- a. der Besuch des Marktes für Personen aus Sperrgebieten, also besonders aus Klettgau.
- b. der Zutrieb von Wiederkäufern und Schweinen aus den Sperr- und Beobachtungsgebieten anderer Oberämter, also namentlich Klettgau, Oß. Calw, sowie
- c. aus Gebieten (Säulen), in denen in den letzten drei Monaten die Maul- und Klauenseuche gebräuchlich hat und zwar auch, wenn Tiere aus solchen Gebieten inzwischen den Viehmarkt gewechselt haben,
- d. der Handel vor Marktbeginn und außerhalb des Marktes
- e. der Zutrieb durch Beobachtungsgebiete.

Verstöße gegen die Bedingungen haben zur Beseitigung vom Markt und Bestrafung zur Folge. Die Ortspolizeibehörden der für den Markt in Betracht kommenden Gemeinden müssen die beteiligten Kreise auf die Vorschriften hinweisen (s. bes. Ziff. 5 und 6). Nagold, den 7. April 1916. Kommerell.

Der amtliche Tagesbericht.

W.B. Großes Hauptquartier, 7. April. Amtlich. (Tel.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Durch einen sorgfältig vorbereiteten Angriff setzten sich unsere Truppen nach hartnäckigem

Volks, seiner höheren Macht und inneren Größe. Ihre keine Taten und sei stolz auf seine Lebenslagen! Hast du mit vielem Schimpfen etwas besser gemacht? Ich glaube kaum. Aber vielen hast du das Herz noch schwerer und die Luft zum Atmen noch dicker gemacht. Das nenne ich keine Heidentat. In jeder Stadt kann man Rehrüch zusammenkehren. Einstweilen aber scheint die Sonne und lacht zum Leben, wärmt und erheitert und schafft Freude. Ich halte es mit der Sonne! „Wir wollen einander erquicken.“ Das ist unsere Lösung.

In einigen Fischerdörfern an der Nordsee herrscht noch die Sitte, daß der Fischer, bevor er sein Boot in die See hinausfährt, niederkniet und spricht: „Beschütze mich Gott; denn mein Boot ist so klein, und dein Meer so groß.“ Das ist eine kurze und gute Andacht zu nennen, die auch dem wohl ansteht, der sein Schiffslein klar macht zur Fahrt ins Leben.

Der Gott, der Sonnen kreisen läßt,
und hält den Halm im Starme fest,
die nah, doch nie zu schauen,
er wird nicht immer denken dich,
doch in der Not erretten dich:
„du darfst ihm wohl vertrauen.“

M. Greif.



Kämpfe in den Besitz der englischen, jetzt von kanadischen Truppen besetzten Trichterstellungen südlich von St. Eloi. In den Argonnen schlossen sich an französische Sprengungen nördlich von Four-de-Paris kurze Kämpfe an. Der unter Einfluß eines Flammanwerfers vorgeführte Feind wurde schnell wieder zurückgeworfen.

Mehrfache feindliche Angriffsversuche gegen unsere Weststellungen nördlich von Avocourt kamen über die ersten Anläufe oder vergebliche Teilangriffe nicht hinaus. Auch östlich der Maas konnten die Franzosen ihre Angriffsabsichten gegen die jetzt in unserer Hand befindlichen Anlagen im Gailletwalde nicht durchführen. Die für den geplanten Stoß bereitgestellten Truppen wurden von unserer Artilleriefeuer wirkungsvoll gelobt.

Zentraler Kriegsschauplatz:

Südlich des Rozoysee wurden östliche, aber heftige russische Angriffe zum Scheitern gebracht. Die feindliche Artillerie war beiderseits des Sees lebhaft tätig.

Balkanriegsschauplatz:

Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Des Kaisers Glückwunsch an Hindenburg.

W.B. Großes Hauptquartier, 7. April. Amtlich. (Tel.)

Telegramm S. M. des Kaisers und Königs an Generalfeldmarschall von Hindenburg.

Mein lieber Feldmarschall!

Vor dem Feind feiern Sie heute den Tag, an dem Sie vor 50 Jahren aus dem Kadettenkorps dem 3. Garde-Regiment zu Fuß überwiesen wurden. Mit Befriedigung und Stolz dürfen Sie auf Ihre Dienstzeit zurückblicken. Sie in der Jugend gesammelten Kriegserfahrungen haben Sie in langer, tenter Friedensarbeit zu vertiefen und mit heroischen Eifer der Schaltung von Führern und Truppe nahbar zu machen gewohnt. Insbesondere erinnere ich mich hierbei an Ihre langjährige Tätigkeit an der Spitze des 4. Armee-Korps. Der Geist, dessen Pflege Sie sich zur Aufgabe gesetzt hatten, hat sich auch im gegenwärtigen Kriege herrlich bewährt. Ihnen selbst aber war es beschieden, den schönsten und höchsten Aufgaben, die einem Heerführer im Felde gestellt werden können, mit beispiellosem Erfolg gerecht zu werden. Sie haben einen an Zahl weit überlegenen Feind mit wichtigen Schlägen an den Grenzorten vertrieben, durch geschickte Operationen weiteren Einfällen vorgebeugt, in siegreichem Vordringen Ihre Stellungen weit in Feindesland vorgeschoben und gegen stärksten Ansturm gehalten. Diese Taten gehören der Geschichte an. Ich aber mag mich eins mit der Armer und dem gesamten Vaterlande, wenn ich Ihnen auf höchsten Tage mit wärmsten Glückwünschen ver sichern, daß Dank und Anerkennung für alles, was Sie geleistet, niemals verkümmern werden. Als weiteres Erinnerungszeichen verleihe ich Ihnen mein Bildnis in Öl, das Ihnen heute zwischen mich.

973. Wilhelm S. R.

Allgemeine politische Aussprache im Reichstag.

Nach Stresemann, über dessen Rede wir gestern berichteten, ergriff Werner-Seyditz (Dsch. Frakt.) das Wort und vertrat die Interessen des gemeindefremden Mittelstandes gegenüber dem Großkapitalismus. Die in der Rede des Reichstagsabgeordneten dargelegten Kriegsgleiche be-

trifft der Redner als ein Mindestmaß deutscher Siegeserwartungen.

Der radikale Sozialdemokrat Haase spricht anfangs sehr ruhig. Er verlangt das unbeschränkte Recht freier Meinungsäußerung in allen Fragen, also auch in der Unterjochungsfrage. In Sachen innerer Politik steht es schlecht in Deutschland. Die Schuld der unteren Klassen ist durch Preisdiebstahl und Wucher auf eine harte Probe gestellt. So schamlos wie jetzt ist der Land uns goldene Kalb noch nie aufgeführt worden. Die Teuerung ist maßlos. Der Belagerungsstand muß aufgehoben werden. (Der Präsident räuspert sich und der Redner unter Hinweis auf den Kommissionsbericht an weiteren Ausführungen über den Belagerungsstand). Das freie Wahlrecht wird erklämpft werden müssen. Redner wendet sich dann zur äußeren Politik. Wir Sozialdemokraten bekämpfen aufs energichste den Gedanken einer neuen Teilung Polens. Unser Grundsatz „gegen Annexionen“ bleibt unerschütterlich aufrecht. Wir wünschen die Wiederherstellung Belgiens. Da die Staatsmänner sich in einer Sockgasse verannt haben, müssen die Völker ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen. In der Unterjochungsfrage verlangen wir, daß keine Verschönerung Platz greift. Wir wollen, daß die Regierung Friedensangebote macht. Wir lehnen eine Politik ab, durch welche die anderen Völker bis zum Weißbluten gehei werden sollen. Der Wahnsinn des Rüstungswettlaufes muß durch internationale Vereinbarungen abgeschafft werden. 90 Proz. aller Menschen haben nur den einen Wunsch: Schluß mit diesem Krieg! (Anruhe.)

Staatssekretär v. Jagow erhebt sich alsdenn zu einer Erwiderung und erklärt: Belgien heute zu Beginn des Krieges bereits Stellung genommen, es ist ihm kein Anrecht zugesagt worden. Ausführungen wie die des Abg. Haase können nur den schlimmsten Eindruck im Ausland machen. Der Sozialdemokrat Scheidemann widerspricht ebenfalls Haases Ausführungen über die „Vergewaltigungspolitik“ des Kampfers. Kläglich wäre es, zu glauben, daß noch diesem Krieg durchaus die alten Grenzen wieder stehen sollen, aber der Krieg dürfe kapitalistischer Interessen wegen auch nicht um einen Tag verlängert werden. Die Unterjochung müssen uns zu einem baldigen Frieden helfen; eine rücksichtslos unterjochende Unterjochung verweisen auch wir. Scheidemann wendet sich dann der inneren Politik zu und verlangt die Abschaffung des Reichswahlgesetzes und Änderung des Reichsvertrages. Er kommt dann auf die Verhältnisse in den Reichsländern zu sprechen und fordert Milderung des dort herrschenden Ausnahmezustandes. Er ermahnt die Regierung, über die Reichsorganisation nicht die Sorge für das tägliche Brot der deutschen Kriegsheere zu vergessen. Die Jesur und der Belagerungsstand müssen endlich abgeschafft werden. Weitere Ausführungen Scheidemanns über die Ausgestaltung unserer künftigen Beziehungen zu Frankreich geben Anlaß anhaltender Zwischenrufe lebhaften Beifalles zu Urache. Scheidemann verlangt Abschaffung der geheimen Diplomatie, deren Unfähigkeit den Wahnsinn des Krieges entseelt habe. Auch die Sterblichkeit im Innern, die von einer kleinen Partei geführt werden, können nur als Zeichen der Schwäche vom Ausland gebührend werden und führen zur Verlängerung des Krieges. Wir kennen unsere Pflicht als Deutsche und als Sozialdemokraten — schloß der Redner — und wir werden sie erfüllen als Sozialdemokraten wie als Deutsche.

Ein Antrag auf Schluß der Debatte wird gegen den heftigen Widerspruch der Abgg. Liebke und Ledebour angenommen. Ledebour spricht unter großer Umrufe des Hauses zu den Eingaben über den Unterjochungskrieg. Dr. Haase, sein bisheriger Parteigenosse, widerspricht ihm scharf, was Ledebour zu einer „persönlichen Bemerkung“ veranlaßt. Eine ebensolche Bemerkung Liebkes verhallt im Geräusch der um 6 1/2 Uhr aufbrechenden Häuser.

Der Kaiser hat den Reichshauptkriegsminister bezüglich zu den künftigen Worten beglückwünscht, mit denen er im Reichstag von neuem unsere Stellung zu Vergangenheit und Zukunft dargelegt hat.

Der Zeppelin-Angriff auf Dünkirchen.

Aus Genf wird dem „Berliner Tageblatt“ gemeldet: Die Lhone „Dèpêche“ veröffentlicht folgende Einzelheiten über den Zeppelinangriff gegen Dünkirchen. Das deutsche Luftschiff wurde gegen 11 Uhr 30 gestrichelt, von mehreren Fluggenossen begleitet, welche die umstrittenen zum Kampfe herausforderten. Diese Gelegenheit benutzte der Zeppelin, um die vom Licht seiner Scheinwerfer hell erleuchtete Stadt zu überfliegen, auf die er zwei Bomben schleuderte. Der Knall der explodierenden Bomben wurde vom dem Wallen der Alarmsternen überdün. Der Luftkrieger, in etwa 1500 Meter Höhe segelnd, wendete sich in voller Geschwindigkeit dem anderen Stadteinde zu. Zahlreiche Personen sahen ihn. Von oben blühte ein Strahl seiner Scheinwerfer nieder. Mehrere aufeinander folgende Explosionen erschütterten die Luft. Jetzt gelang es einem unserer Scheinwerfer, den Zeppelin zu entdecken, der trotz hellem Feuer unserer Abwehrkanonen und verfolgt von mehreren Wasserflugzeugen ungehindert entkam.

Während des Bombardements, das 5 Minuten gedauert hatte, waren 8 Geschosse heruntergegangen. Einen dieser Korpeden, deren Explosions- und Einschlagskraft gewaltig ist, hatte ein Leichter von 2 m Tiefe und 4 m Breite getroffen, nachdem es ein Haus vom Dach bis zum Keller durchschlug. Es entstand sehr beträchtlicher Sachschaden. Auch wurden mehrere Personen getötet oder verletzt.

Der Seekrieg.

36 Schiffsunfälle vom 15. bis 22. März.

(S.R.S.) Nach Lloyds Index sind in der Woche vom 15. bis 22. März durch Schiffsunfälle 36 Schiffe mit rund 45 000 Netto-tonnen der Welttonnage verloren gegangen. Der britische Anteil betrug laut Statistik, Ztg. 13 Schiffe (darunter 3 mit mehr als 1000 Tonnen) mit insgesamt rund 10 000 Netto-tonnen. Auf der britischen Liste sind 3 Schiffe (darunter 1 über 1000 Tonnen) als gesunken bezeichnet. Unter den gestrandeten befindet sich ein englischer Dampfer von 3800 t und unter den ausgebrannten einer von 3220 Tonnen, der von Kalkutta nach London unterwegs war. Schiffe wie die Tabania, Palembang und Longeli sind in dieser Liste enthalten und werden von Lloyd als gesunken bezeichnet.

London, 6. April. Nach einem Lloydbericht aus Le Havre ist der norwegische Dampfer Baus von einem Unterseekboot versenkt worden. 4 Mann der Besatzung werden vermißt.

Aus dem Haag, 6. April. (S.R.S.) Reuter berichtet laut Statistik, Ztg. aus London: Nach einem Telegramm aus Viala ist das Dampfschiff Dian Campdela (5800 Tonnen) aus Glasgow im Mittelmeer durch ein deutsches Unterseekboot torpediert worden. Die Besatzung wurde gerettet.

London, 6. April. W.B. Lloyd's melden: Der britische Dampfer „Joni“ (3890 Bruttoregistertonnen) wurde versenkt. Die Besatzung wurde gerettet.

Englands Antwort auf den amerikanischen Einspruch.

Newyork, 6. April. (Durch Funksprach vom Vertreter des W.B.) Die Antwort Englands auf den amerikanischen Einspruch gegen die Beschlagnahme von Postsendungen ist dem Kabinett vorgelegt worden.

Die Antwort ist, wie die „Associated Press“ meldet, nicht befriedigend.

Newyork, 4. April. (Durch Funksprach vom Vertreter des W.B.) Die „Associated Press“ meldet aus Washington: Da schlüssiges Beweismaterial über die jüngsten Angriffe auf Schiffe, auf denen sich Amerikaner befinden, noch nicht haben Präsident Wilson und das Kabinett heute wieder die Entscheidung über den Kurs, den die Vereinigten Staaten einzuschlagen haben, aufgehoben.

Änderungen im englischen Kabinett?

Paris, 6. April. W.B. Der „Temps“ erklärt, die Auffrischung der Reife Kabinetts nach Paris sei erfolgt.

well man de über die Kei daß nach Ne erfolgen wer entschlossener geficht ein, gendes Ege- Blatt, nach auf der Vor Personaländ Robst mit London zurückgekehrt Der G G.R. Frankf. Ztg aus besond Konf renz d Mann aus d bische Min- lahr. Der j veranlaßten Bistungen die auf eine Das o beabsichtigte, zahlen, und graph“, den als folgende Berich Konfisi beidiet: der Runkal abteilungen schiffe gegen erzielte aber Flotte die Die feindliche Angriff über abnung, m rächtlichen. here Flotte war. In Reitergeräde nah die t. „Militär“ Schiffe der Torpedoboo mickungelos Die G Zänig alleitl Ber tritt des te so z. B. Somino in men wollte Am E falls mißf Wedel ein die jelt der Die G am S in Haus die die Lieb Ar R. Fo Beigl Stock Am W vom. 10 Stammhe platte, Die lock: Am 50 Vegl., 6 Vegl., t buchene i umgeb. Ne — grischy Radelstock

nkirchen.

blatt" gemeldet: Die Einzelheiten des deutsch-amerikanischen Handelsvertrags sind nunmehr in der Hauptsache...

22. März.

der Woche vom 20. März bis zum 22. März sind in den deutschen Häfen 13 Schiffe mit insgesamt 100.000 Tonne Fracht...

überliefert aus Teheran: Der britische Konsul in Teheran hat eine Unternehmung...

Amerikanischer

vom Vertreter der amerikanischen Postverwaltung in Washington: Infolge der...

Kabinett?

es" erklärt, die Kabinettfrage sei erledigt, die Kabinettmitglieder sind...

an der holländischen Front: Die holländische Front ist in der Hauptsache...

was ist das Ende? In der holländischen Front ist die Möglichkeit...

wel man demnächst wichtige Verhandlungen im Unterhaus über die Rekrutierung...

Der Grund der holländischen Aufregung.

GRA. Frankfurt, 7. April. Aus Wien wird der Frankf. Ztg. berichtet: Die "Neue Freie Presse"...

Der Kaiserliche Rat und die Königin veranlassen die größte Befestigung des Südkanals...

Bericht des türkischen Hauptquartiers.

Konstantinopel, 6. April. WB. Das Hauptquartier berichtet: In der Front keine Veränderung. An der Kaukasusfront...

Die Gründe für den Rücktritt Jupellis.

Jürich, 6. April. WB. Die Züricher Post berichtet: In der holländischen Front...

An dem Tage der Erörterung sagt das Blatt: Jedenfalls muss dieser doch inwieweit mit Störungen...

verbundes beherrschen soll. Erst nach Gallien zurück, dann folgte Volkman...

Kleine vermischte Nachrichten.

Durch eine R. Verfügung wird nun auch in der R. Bayerischen Armee das Feldgrüne Tuch...

Aus Stadt und Land.

Nagold, 8. April 1916.

Vom Rathhause. In der gestrigen Sitzung der bürgerlichen Kollegien...

Unterhaltungsabend. Am letzten Sonntag veranstalteten die Lehrlinge des Lehrerseminars...

Invalidentarife. Der vom Reichstag zugewiesene Entwurf eines Gesetzes betreffend die Invaliden- und die Waisenrenten...

Die Sommerzeit. Der Bundesrat hat beschlossen, dass in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September 1916...

stellen sind. Demgemäß wird der 1. Mai 1916 bereits am 30. April 1916...

Aus dem Nachbarbezirken.

Calw. Von zwei Arbeitern wurde im Alberschen Materialschuppen...

Stuttgart. Der König hat, wie der "Schwäb. Merkur" berichtet...

Marlagell O. Oberdorf. Infolge Schwere der Tiere starb der 16 Jahre alte Dienstknecht...

Legte Nachrichten.

(Schwäb. G.L.G.)

Paris, 7. April. Nach dem amtlichen französischen Bericht...

Berlin, 8. April. Tel. Aus Rotterdam meldet die Ret. Zg.: Zwei japanische Kriegsschiffe...

Zürich, 8. April. Tel. Hooas meldet li. der Neuen Zürcher Ztg. aus London...

Zürich, 8. April. (Tel.) Die Neuz. Z. berichtet: Hooas meldet aus London vom 6. April...

Zürich, 8. April. (Tel.) Die Neuz. Z. erzählt noch einer Hooasmeldung aus London...

Wilmshut. Wetter am Sonntag und Montag. Zeitwellige Bewölkung, im Übrigen vorherrschend trocken.

Hierzu das Wsfr. Sonntagsblatt und das Pflanderstädtchen. Bei der Schneeförmung verantwortlich: A. Eichorn.

Stadtgemeinde Haiterbach. Die Erben des + Küblers Gg. Zeiler am Schönbühl verkaufen am Dienstag, den 11. März, nachm. 1 Uhr in Haus ... 2 Röhre, eine samt Kalb, sowie die gesamte Baumannsfahrnis.

Anzeigen haben im "Gesellschaftlicher" durchschlagenden Erfolg. R. Forstmann Stammheim, Nr. Calw. Beigholz-Reifig-u. Stockholzerverkauf. Am Mittwoch, den 12. April, vorm. 10 Uhr im Waldhorn in Stammheim...

Mutter-Schwein. Ein zum erstenmal 14 Wochen indisches Mutter-Schwein. verkauft von Gottfried Seeger, Alder. Bernau. Gefallenes Vieh. jeder Art, welches verlost werden möchte...

Große Stuttgarter Geld-Lotterie. 40000 Hauptgewinne bis Mark 15000 5000 2000. Lose zu 1 Mk. 13 Lose 12 Mark. Porto u. Liste 30 Pfg. zu beziehen durch d. Generalagentur J. Schweickert, Stuttgart.

Alle Gebisse werden zu nie wiederkehrenden hohen Preisen. der Zahn b. 1.25 M. gekauft nur Dienstag, 11. April in Nagold. Hölzl Joh. Kaufzell 9-12, Zimmer 10 Firma M. Krüger aus Altona.

Holz-Berkauf. Die Gemeinde Simmersfeld verkauft am Mittwoch, den 12. April, nachm. 1 Uhr auf dem Rathhaus 91 Km. schöne Papier-Rollen u. 4,81 Fstn. Langbuchen. Gemeinderat.

Hausfrauen! Haben Sie schon den Oelfreien Salatzusatz "Marke Kling" probiert? Beste Ersatz für das fast unerschwingliche saure Kalotöl! - Glanzhell, keimfrei, haltbar, zweckentsprechend. - Vorrüchlich begünstigter. Verlangen Sie in allen einschlägigen Geschäften nur "Marke Kling" zu 50 Pfg. das 1/2 Kilo. - Wo keine Niederlagen (nur innerhalb Württembergs) werden Adressen nachgewiesen von Fabrikanten Wilh. Kling ehem. Fabrik STUTTGART, Silberburgstrasse 123.

Anmeldung zum Schuleintritt der Knaben.

Die Anmeldung sämtlicher heuer schulpflichtigen Knaben findet **Dienstag, den 11. April** zwischen 1 und 2 Uhr im alten Schulhaus 1 Treppe hoch statt. Es müssen angemeldet werden alle, die bis Ende April 6 Jahre alt sind. Es können auch solche angemeldet werden, die bis Ende September das 6. Lebensjahr vollenden, falls dieselben gehörig entwickelt sind. Es ist von jetzt an Gelegenheit zur Erlernung des Französischen gegeben.
Nagold, 8. April 1916.

Kgl. Seminarreferat:
Dieterle.

Nagold. Vorstadt.



Empfehlung von

Kinderwagen und Tapeten.

Mein gut sortiertes Lager in

Sport- und Kinderwagen

bringe ich zu den billigsten Tagespreisen in empfehlende Erinnerung. Ebenso halte ich mich mit meinen reichhaltigen

Musterkarten,

sowie mit meinem

Lager in Tapeten

bestens empfohlen.

J. Rinderknecht, Sattler und Tapezier.

Unterjettigen, 7. April 1916.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzgl. Teilnahme bei dem schmerzlichen Verlust unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers

Johann Martin Renschler,

für die tröstlichen Worte, sowie dem verehrlichen Beerdigungsverein sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Haiterbach, 8. April 1916

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Lina Renz Witwe

geb. Dettling

gestern abend 9 Uhr sanft in dem Herrn verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Montagnachmittag 2 Uhr.

Bersand-Schachteln

10 250 und 500 Gramm empfiehlt

G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.

Nagold.
Wir empfehlen aus frisch eingetroffenen Sendungen

Ia. Bismarck-Heringe, Ia. Salzheringe

billigst

Berg & Schmid.

Nagold.

Zwiebel

sind eingetroffen bei

Fr. Schittenhelm.

Calw.
Suche für sofort bei gutem Lohn jungen

Flaschenergehilfen,

welchem auch Gelegenheit geboten wäre, sich in der elektrischen Installation auszubilden.

Wolff Braun, Flaschner u. elektrischer Installations-Gesellsch.

Nagold.

Lehrjungen

sowie

Arbeiter

sucht

Gottfr. Klingel, Möbelschreiner.

Arbeiter

nicht unter 18 Jahren — haben in unserem hiesigen Werk Beschäftigung. Qualifikationsarten beim Arbeitgeber für den zu bringen.

Für Schlafstellen u. Verpflegung zu angemessenen Preisen ist gesorgt.

Pulverfabrik Rottweil.

Kranken Frauen

teile ich unentgeltlich die völliige Befreiung von laßlichem Frauenleben (Weißflüg) mit. Rückporto erbeten.

Frau Marie Bessel, Berlin, Hallesche Straße 28

Bonzin

prima Betriebsstoff für Landwirtschaft, Autos und industrielle Betriebe stets abzugeben. Sächsisches Versandhaus Otter, Offenbach B.

Besuchs-Anzeige!

Mein hochgewandter Vertreter hat in nächster Zeit geschäftlich in dortiger Gegend zu verhandeln.

Wer sein Anwesen verkaufen will,

seide sofort genaue Beschreibung und ersucht sodann Besuch völlig kostenfrei.

Immobilienbüro Ed. Bachberger, München, Lot 12.

Streng treue und verschwiegene Behandlung. Beste Referenzen u. Zeugnisse. Trotz der Kriegsgeld wiederum 24 verschied. Abschlüsse, nachweisb. selbst vermittelt.

Satein- u. Realschule Nagold.

Die Aufnahmeprüfung

findet nächsten **Mittwoch, den 12. April, von vormittags 8 Uhr an** statt.

Nagold, den 7. April 1916.

S. B.: Reallehrer Bodamer.

Walldorf, den 7. April 1916.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzgl. Nachricht, daß es Gott, dem Allmächtigen, gefallen hat, meinen lieben Gatten, unseren guten, treuebesorgten Vater, Schwieger- u. Großvater

Jakob Gänzle, Metzgermeister,

im Alter von nahezu 66 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

In tiefer Trauer:

die Gattin: **Kath. Gänzle, geb. Klenk,** mit ihren Angehörigen.

Beerdigung Sonntag, 9. April, nachmittags 2 1/2 Uhr.

Nagold.
Einen odenstlichen

Jungen

nimmt in die Lehre

H. Jourdan, Schreinermeister.

Kellnerlehrling,

Sohn achtbarer Eltern wird gesucht

Hotel zum Lamm, Gablingen.

Nagold.

Empfehle

starke, biglerie

Salatseklinge,

das Hundert 1.20 Mk., sowie alle anderen Sorten Seklinge, schöne starke Ware, in unserem Boden gut gedeihend,

das Hundert 1 Mk.

Sowie garantiert heimtlichen

Erfrurter Samen, Steckzwiebel, Saatbohnen.

Auch habe von jetzt ab fortwährend

frisches Gemüse

M. Keck,

Obst-, Gemüse- u. Eier-Handlung, Telefon 76.

Vollmaringen.
Einen starken, zweirädrigen

Wagen,

sowie einen beinahe noch neuen

Federwagen

verkauft

E. Vogt.

Wer nimmt einen armen

Jungen

von 15 Jahren, der an seiner linken Hand verunglückt ist, noch in Arbeit auf gegen geringe Bezahlung. Zu erfragen, b. b. Geschäftsstelle da. St.

empfehlen als vorzügliches Hustenmittel

Kaiser' Brust-Caramellen

mit den 3 Tannen

Millionen

gebrauchen sie gegen

Husten

Reinlichkeit, Verschlimmung, Raucher-, Schmerzenden Hals, Nervenleiden, sowie als Vorbeugung gegen Erkältungen, daher hochzuempfehlen

Jedem Reiter! mit bestgl. Zeugnisse von Aerzten und Soldaten verbürgen den sichern Erfolg.

Paket 25 G. Dose 50 G

Kriegspackung 25 G. kein Porto

Zu haben in Apotheken sowie bei: Fr. Schmid in Nagold, Dr. Hübner in Calw, Ernst Wilmann in Unterjettigen, Th. Engel in Wülfing, Karl Fr. Schötle in Ebnhausen, Wilhelm Reustler in Rottweil, Ernst Kistler in Walldorf.

G. Gottesdienst in Nagold:
Am Sonntag Jubila, 9. April: 1/2 10 Predigt, L. 128, anschließend Konfirmanden-Abendmahl, 5 Uhr Abendpredigt.
Freitag, den 14. April: 8 Uhr Eucharistiepredigt und Kreuzestunde.
Kath. Gottesdienst in Nagold:
Passionssonntag, 9. April: 9 1/2, U. Predigt u. Amt. (7.40) degl. in Rohrdorf, 2 U. Andacht.
Jeden Abend 8 U. Kriegesbestunde.
Gottesdienst der Methodistengemeinde in Nagold:
Sonntag, den 9. April, norm. 1/2 10 Uhr und abends 1/2 8 Uhr Predigt. Mittwochabend 8 U. Gebetsstunde. Ledermann ist eingeladen.

Es wird der nächsten Aufst und erfolgreich Jugendweir auf Einstellung Waffe, für die erfüllbar ist. Den Cont ligung an den Den 8. 3

Die au

B.D.B. Antlich. (Z

Z

Auf dem und bayrisch Stützpunkte, ganze feind Termitenhä Kilometer. serte völli gen des Geg haltens Einzel 15 Offiziere darunter zahl Auf dem Vorore war An Gilt Bogesen, für eine vorgech Befahrung b Der feindlich

Die auf einen schwach bestrukt un

Sch Durch d Der Fr Die W Wir sun Wir fan Wir Beglann Das m Wir ho Beküm Had en Dan Die mit Had fr Wohllo

Gi Auf die dem er in jo meinte Hinde „Sa, m